

FREIES BAYERN

Das Politmagazin der Bayernpartei

Ausgabe Dezember 2024



Liebe Parteifreunde,

zum Jahresende gehört es sich, ein Resümee zu ziehen.

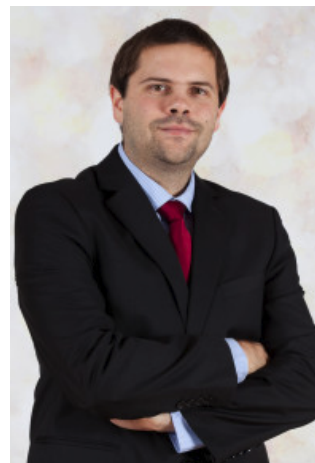
Dieses Jahr steht natürlich ganz unter dem Eindruck des Koalitionsbruchs, der im stabilen, oder wie manche sagen, versteinerten System der Bundesrepublik etwas Besonderes darstellt. Bemerkenswert war freilich, dass die Presse seit über drei Jahren über das Ende der Ampelregierung spekuliert hat, dann aber empört war, als die FDP dies endlich vollzogen hat.

Dass es nicht notwendig ist, der Liebling der Medien zu sein, um politischen Erfolg zu erringen, hat indes Donald Trump mit seiner Wiederwahl gezeigt. Bemühungen, sich ohne die konventionelle Presse selbst eine Öffentlichkeit zu schaffen, können auch ein Weg für uns als Bayernpartei sein.

Die Weihnachtszeit bietet aber auch den Anlass, die ganzen Aufgeregtheiten, Ärgernisse und Skandalisierungen der täglichen Nachrichten etwas in den Hintergrund treten zu lassen. Man muss es ja nicht wie Karl Valentin halten, für den es erst dann wieder ruhig wurde, wenn die staade Zeit vorbei war.

Ich wünsche Ihnen allen darum frohe und besinnliche Weihnachten!

Lassen wir uns von der Politik nicht zu sehr ärgern. Und wenn es nicht zu vermeiden ist, dann müssen wir die Politik eben selber in die Hand nehmen und aktiv bzw. aktiver werden. Eine gute Gelegenheit dafür sind die Unterstützungsunterschriften, die wir aktuell für die Teilnahme der Bayernpartei an der Bundestagswahl sammeln müssen. Dies gilt sowohl für die bayernweite Landesliste als auch für die Kreiswahlvorschläge der Bayernpartei in den jeweiligen Wahlkreisen der Direktkandidaten.



Thomas Hummel
Parteivorsitzender der Bayernpartei

Bundestagswahl 2025

Die Teilnahme der Bayernpartei an der Bundestagswahl - ein Widerspruch? Nein!

Entgegen des Beschlusses des Landesvorstands sowie der Entscheidung des Landesparteitages an der kommenden Bundestagswahl teilzunehmen, regt sich doch vereinzelt noch bei einigen Parteimitgliedern Widerwillen und Unbehagen. „Was wollen denn wir bei der Bundestagswahl?“, „Will die Bayernpartei jetzt in den Bundestag?“ oder „da zerreißen wir doch eh nichts.“

Freilich ist nicht davon auszugehen, dass die Bayernpartei in den Bundestag einzieht, ebenso wenig haben wir plötzlich bundespolitische Ambitionen oder leiden gar an einer Hybris. Vielmehr sprechen folgende, wesentliche Gründe für eine Teilnahme:

- Eine Partei, die sich nicht zur Wahl stellt, hat ihre Existenzberechtigung verloren. Alleine schon um den eigenen Wählern die Möglichkeit zu bieten, die Stimme in der eigenen Partei zu halten, muss die Teilnahme an jeglicher politischen Wahl gewährleistet sein.

- Die Teilnahme an der Bundestagswahl bietet der Bayernpartei eine sehr gute Möglichkeit, sich für die für uns so wichtigen Kommunalwahlen im Jahr 2026 zu positionieren. Hierdurch kann mehr Präsenz und Aufmerksamkeit generiert, sowie potentiellen Kandidaten für die Kommunalwahlen bereits jetzt eine Bühne geboten werden.

- Bei vielen Wählern ist eine zunehmende Politikverdrossenheit und ein Desinteresse zu erkennen. Die Befürchtung, dass sich an der Politik aufgrund der Dominanz der etablierten Parteien ohnehin nichts ändern wird, ist weit verbreitet. Bei einem derzeit prognostizierten Wahlerfolg der CDU, ist von einer erneuten großen Koalition, ggf. sogar mit einer Beteiligung der Grünen zu rechnen. Was würde sich also ändern?

Natürlich wird mit Friedrich Merz ein neuer Kanzler der Regierung vorstehen. Und die CDU könnte nach nur dreijähriger Unterbrechung wieder an die dreizehnjährige Ära unter Angela Merkel anschließen. Die SPD wäre seit 2013, ohne Unterbrechung, an der Regierung beteiligt! Vielleicht dürfen sogar Nancy Faeser und Karl Lauterbach das Wohl des deutschen Volkes eine weitere Legislaturperiode lang mehrten? Dass Robert Habeck und Annalena Baerbock ihre Ämter als Juniorpartner in einer großen Koalition beibehalten werden scheint zwar zum Glück eher

unwahrscheinlich zu sein, aber die Gefahr besteht dennoch. Die Frage was sich also an der bundesdeutschen Politik mit unserem festgefahrenen Parteiensystem bei Neuwahlen tatsächlich zum Besseren ändern sollte, ist mehr als berechtigt.

- Die sogenannte „Brandmauer“ zur AfD wird nicht fallen. Die Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen haben gezeigt, dass man lieber mit Hilfe von Minderheitenregierungen und inhaltlich diametral zueinander stehenden Zwangskoalitionen versucht ein Land zu regieren, als dem Willen des Wählers nachzukommen. Als Protestwähler seine Stimme der AfD zu schenken, kann also keine Option mehr sein.

- Die einzig sinnvolle Möglichkeit seinem Unmut hinsichtlich des bundespolitischen Versagens der letzten Jahre Ausdruck zu verleihen kann daher nur lauten, die kleinen Parteien zu wählen!

- Aufgrund der vorgezogenen Neuwahlen und der damit einhergehenden sehr kurzen Zeitspanne, die zum Sammeln der Unterstützungsunterschriften zur Verfügung steht, haben bereits mehrere Klein- und Kleinstparteien, darunter beispielsweise auch die WerteUnion, beschlossen, nicht an der kommenden Bundestagswahl teilzunehmen. Dies könnte im direkten Vergleich ein enormer Vorteil für die Bayernpartei sein.

Das alles gilt natürlich nur gemäß dem Fall, dass die Bayernpartei die geforderte Hürde von 2000 Unterstützungsunterschriften für die Landesliste sowie zusätzlich jeweils 200 Unterschriften für die Direktkandidaten überspringen kann. Daher ergeht unsere dringende Bitte an jedes Parteimitglied, jeden Freund und Unterstützer der Bayernpartei, kräftig Unterschriften zu sammeln.

Da uns als spätestster Termin für das Einreichen der Unterschriften momentan der 15. Januar 2025 genannt wird, bleibt uns nicht mehr viel Zeit. Im Klartext heißt das, wir müssen bis Weihnachten die Unterschriften haben! Wir hoffen daher auf Ihre aktive und rasche Unterstützung und sagen bereits jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott allen fleißigen Sammlern.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Markus Wagner
Bezirksvorsitzender
Oberbayern



Listenkandidaten der Bayernpartei zur Bundestagswahl 2025

(Listenplatz, Name, Regierungsbezirk)

1	Marco Scholz	Unterfranken	8	Josef Kreitmaier	Schwaben
2	Florian Geisenfelder	Niederbayern	9	Thomas Dotzler	Oberfranken
3	Anton Steinböck	Schwaben	10	Manfred Dier	Oberbayern
4	Markus Wagner	Oberbayern	11	Thorsten Goetz	Unterfranken
5	Georg Zimmer	Oberfranken	12	Anton Weigl	Oberbayern
6	Michael Riedmüller	Schwaben	13	Alexander Eberle	Oberbayern
7	Alexander Müller	Oberbayern			

Das Formular „Unterstützungsunterschrift Landesliste“ kann auf www.besserfuer.bayern ausgedruckt werden. Wichtig dabei ist der beidseitige Ausdruck mit den Datenschutzhinweisen auf der Rückseite. Das Formular für den Wahlkreisvorschlag stellen die jeweiligen Kreisvorsitzenden oder der Bezirk zur Verfügung. Die gesammelten Unterschriftenlisten müssen wieder am Wohnort des Unterzeichners gesiegelt werden und können erst dann an die Geschäftsstelle (Landesliste) bzw. den Kreisvorsitzenden (Direktkandidat) weitergeleitet werden. Die Zeit drängt!

Einladung zur Weihnachtsfeier der Bayernpartei in Eichstätt

Der Kreisverband Eichstätt und der Bezirksverband Oberpfalz laden alle Parteimitglieder sowie Freunde der Bayernpartei und deren Familien, recht herzlich zur gemeinsamen Weihnachtsfeier aller Bezirke am Samstag, den 21.12.2024, ab 14:00 Uhr, nach Eichstätt, in den Höllbräukeller, Pedettstraße 38, ein.

Um eine kurze Rückmeldung an 0151/41441919 wird gebeten.

Einladung zur traditionellen Baumgartner Gedächtnisfeier

Am Samstag, den 18. Januar 2025, erinnert die Bayernpartei an den ehemaligen stellvertretenden Ministerpräsidenten und Parteivorsitzenden Jodof Baumgartner. Los geht es um 11:00 Uhr in der Kirche Sulzemoos (Landkreis Dachau). Zelebrant ist der ehemalige Parteivorsitzende Pfarrer Lürgen Kalb.

Anschließend trifft man sich zum gemütlichen Beisammensein im nahe gelegenen Schlossgut Odelzhausen (Am Schlossberg 1, 85235 Odelzhausen).

Unser „Freies Bayern“ ist das offizielle Organ der Bayernpartei

Herausgeber und Anschrift der Redaktion:

Bayernpartei e.V., Baumkirchner Straße 20, 81673 München

Telefon: 089/452442700, E-Mail: post@bayernpartei.de, Homepage: www.bayernpartei.de

Redaktion: Thomas Hummel, Markus Wagner (ViSdP)

„Freies Bayern“ und die enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Texte dürfen ausschließlich unter Angabe der Quelle oder für die Berichterstattung über die Bayernpartei frei verwendet werden. Für den Abdruck von unverlangt zugesendetem Material wird keine Haftung übernommen.